

# Inhalt

Einleitung: Zeitaspekte in der Umwelt- und Geschlechterforschung	10
Dank	14

## Teil I: Theoretische Ansätze

1	Zur „Ökonomie der Zeit“: Die Quantifizierung, Ökonomisierung und Verdichtung von Zeit	16
1.1	Prolog: Der Globus als Ikone für ökonomische Entgrenzung und Beschleunigung	16
1.2	Soziale Zeit - Zeit als soziales Konstrukt	19
1.3	Zur Quantifizierung der Zeit: Zeit als Zahl der mechanischen Uhr	22
1.4	Zur Ökonomisierung der Zeit: „Zeit ist Geld“	28
1.5	Zur Zeitverdichtung durch Kompression von Raum und Zeit	34
1.6	Quantifizierung, Ökonomisierung und Verdichtung als Grundlagen eines modernen sich global etablierenden Zeitkonzepts	42
2	Zur Ökologie der Zeiten: Die ökologische Krise in ihrer zeitlichen Dimension	46
2.1	Eine „Ökologie der Zeit“ als neues Forschungsfeld	49
2.2	Die ökologische Krise als Beschleunigungskrise	54
2.3	Zum sozial-konstruierten Charakter von Natur und Kultur	59
2.4	Das Phänomen der räumlichen und zeitlichen Ausweitung der Spannweite sozialer Handlungen	66
2.5	Ökologische Zeitpolitik und Nachhaltigkeit	70
3	Zum Geschlecht der Zeiten: Die Krise der Versorgungsarbeit in ihrer zeitlichen Dimension	73
3.1	Die „Zeit und Geschlechterforschung“ als Forschungsfeld	74
3.2	Die Krise der Versorgungsarbeit in ihrer zeitlichen Dimension	83
3.3	Zur Rolle der Haushalte als Zeit- und Flexibilitätspuffer	88
3.4	Individuelle Bewältigungsstrategien zum Umgang mit der Krise der Versorgungsarbeit	93
3.5	Soziale Zeitpolitik und Nachhaltigkeit	100
4	Fazit: Verbindungen zwischen zeitbezogener Umwelt- und Geschlechterforschung	102

## Teil II: Fallbeispiele – „Wie kommt das Essen auf den Tisch?“

5	Ausgewählte Aspekte der Ubiquität und Omnitemporalität der Ernährung in Produktion, Verarbeitung und Handel	108
5.1	„Beschleunigungskrise“ in der landwirtschaftlichen Produktion?	109
5.2	Omnitemporalität der Ernährung durch Entsaisonalisierung	114
5.3	Ubiquität der Ernährung durch die Verdichtung von Raum und Zeit	116
5.4	Ökonomie der Zeit durch Rationalisierung der Einzelhandels	121
5.5	Fazit und Überleitung zu den Fallbeispielen	126
6	Die Architektur der Küche: Kollektivierung oder Taylorisierung der Versorgungsarbeit?	131
6.1	Zur Taylorisierung von Versorgungsarbeit: Die Küche als „Fabrik der Frau“	132
6.4	Möglichkeiten und Grenzen der Taylorisierung von Versorgungsarbeit	137
6.3	Zur Kollektivierung von Versorgungsarbeit – Einküchenhäuser	146
6.4	Möglichkeiten und Grenzen für die Kollektivierung und Auslagerung von Versorgungsarbeit	149
6.5	Das heutige Küchenbild	152
7	Die Technik der Küche: Flexibel durch Haushaltstechnik?	156
7.1	Der Prozess der Haushaltstechnisierung aus der Perspektive ökologischer Zeitforschung	157
7.2	Der Prozess der Haushaltstechnisierung aus der Perspektive der Zeit- und Geschlechterforschung	163
7.3	Nachhaltigkeit durch Küchenintelligenz? – Arbeit und Zeit in der vernetzten Küche	172
7.4	Emanzipation auf Kosten der Umwelt oder Enttechnisierung als Nachhaltigkeitsstrategie?	178
7.5	Perspektiven für eine nachhaltige Technologiepolitik unter besonderer Berücksichtigung zeitlicher Aspekte	184
8	Feminisierung der Beschäftigung und Entrhythmisierung der Mahlzeitenordnung?	188
8.1	Die Feminisierung der Beschäftigung im Lebensmitteleinzelhandel	190
8.2	Die Feminisierung der Beschäftigung in der Frischobst- und Gemüseproduktion	193
8.3	Die neue Mahlzeitenordnung: Entrhythmisiertes Kommunikationsforum?	201
8.4	Nachhaltige Dienstleistungsangebote im Ernährungssektor: Bio-Convenience, Gemüseabonnements oder eine neue Kantinenkultur	210

### Teil III: Perspektiven für sozial-ökologische Zeitpolitik

9	Zeitpolitik für Geschlechtergerechtigkeit und Nachhaltigkeit	220
9.1	Zeitpolitik und Ernährung	221
9.2	Strategien der Zeitpolitik - Bottom-Up- und Top-Down-Ansätze	224
9.3	Geschlechtergerechtigkeit und Nachhaltigkeit in verschiedenen Zeitordnungen	228
9.4	Geschlechtergerechtigkeit und Ernährungssysteme: Haushaltsproduktion vs. Markt- und Dienstleistungsorientierung	233
9.5	Nachhaltigkeit eines markt- und dienstleistungsorientierten Ernährungssystems	235
9.6	Nachhaltigkeit eines Ernährungssystems mit stärkerer Eigen- und Haushaltsproduktion	238
9.7	Kurze Vollzeit als „Universal Caregiver“-Modell	241
	Anmerkungen	246
	Bibliografie	285